

Bundesrat

Drucksache **24/95**

09.01.95

K

Vorschlag
an den Bundesrat

**Berufung von Mitgliedern des Beirates für Ausbildungsförderung
beim Bundesminister für Bildung, Wissenschaft, Forschung und
Technologie**

Der Bundesminister für
Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Technologie

Bonn, den 06. Januar 1995

An den
Präsidenten des Bundesrates
Herrn Ministerpräsident
Dr. h.c. Johannes Rau

Sehr geehrter Herr Bundesratspräsident,

nach § 44 Abs. 1 des Bundesausbildungsförderungsgesetzes in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Errichtung eines Beirates für Ausbildungsförderung (BeiratsV) ist beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (BMBF) ein Beirat für Ausbildungsförderung errichtet. Die Mitglieder des Beirates werden vom BMBF in der Regel für die Dauer von vier Jahren berufen. Da die Amtszeit des vierten Beirates mit Ablauf des Monats Oktober 1994 endete, ist die Neuberufung seiner Mitglieder erforderlich.

Die Berufung der Mitglieder, die das BMBF auswählt, bedarf nach § 3 Abs. 1 Satz 2 BeiratsV der Zustimmung des Bundesrates.

Das sind:

1. Zwei Vertreter aus dem Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (§ 2 Nr. 3 BeiratsV)
2. je ein Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer (§ 2 Nr. 4 BeiratsV)
3. ein Vertreter der Elternschaft (§ 2 Nr. 5 BeiratsV)
4. zwei Vertreter der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände (§ 2 Nr. 7 BeiratsV)
5. ein Vertreter der Bundesanstalt für Arbeit (§ 2 Nr. 8 BeiratsV).

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates zu der Berufung der nachstehend benannten Personen herbeizuführen:

- zu 1. Frau Dipl.Oec. Christiane Claus, Geschäftsführerin des Studentenwerks Leipzig; (ein weiterer Vertreter wird später benannt);
- zu 2. a) Herr Rechtsanwalt Hans-Jürgen Brackmann, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände Köln;
b) Herr Joachim Koch-Bantz, DGB-Bundesvorstand, Abteilung Berufliche Bildung, Düsseldorf;
- zu 3. Frau Brigitte Lau, Vorsitzende des Ausschusses "Berufliche Schulen" des Bundeselternrates und des Landesverbandes Lernbehinderter/Baden-Württemberg;
- zu 4. a) Herr Karl Otto Lindlahr, Deutscher Landkreistag, Bonn;
b) Frau Verena Göppert, Deutscher Städtetag, Köln;
- zu 5. Herrn Ltd. Verwaltungsdirektor Dr. Jürgen Thiel, Referatsleiter in der Bundesanstalt für Arbeit für die Förderung der beruflichen Ausbildung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Rüttgers

26.01.95

K

Vorschlag
an den Bundesrat

**Berufung von Mitgliedern des Beirates für Ausbildungsförderung
beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung
und Technologie**

Bundesministerium
für Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Technologie
Der Staatssekretär

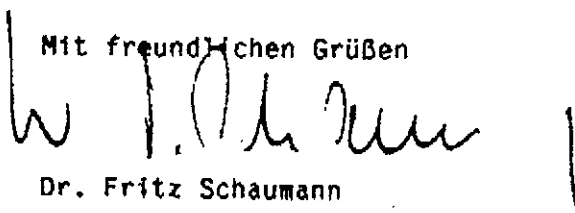
Bonn, den 26. Januar 1995

An den
Direktor des Bundesrates
Herrn Georg-Berndt Oschatz

Sehr geehrter Herr Bundesratsdirektor,

in Ergänzung des in der o.a. BR-Drucksache wiedergegebenen Schreibens von Herrn Bundesminister Dr. Rüttgers vom 6.1.1995, mit dem er den Bundesrat nach § 44 Abs. 1 BAföG in Verbindung mit § 3 Abs. 1 Satz 2 der Beiratsverordnung um Zustimmung zur Berufung von Beiratsmitgliedern gebeten hat, benenne ich - wie angekündigt - für den Bereich der Wirtschaftswissenschaften Herrn Professor Dr. rer. pol. habil. Gerhard Kleinhenz von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Passau, nach.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Fritz Schaumann

17.02.95

Beschluß
des Bundesrates

Berufung von Mitgliedern des Beirates für Ausbildungsförderung beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie

Der Bundesrat hat in seiner 680. Sitzung am 17. Februar 1995 beschlossen, gemäß § 44 Abs. 1 des Bundesausbildungsförderungsgesetzes in Verbindung mit § 3 Abs. 1 der Beiratsverordnung dem Vorschlag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie in Drucksache 24/95 und zu Drucksache 24/95 zuzustimmen.